

Liestal, 19. April 2017/BL

## Stellungnahme

Landratssitzung vom **18. Mai 2017**; Traktandum **21**

Vorstoss Nr. **2017/100** – **Motion** von **Regina Werthmüller**

Titel: **Wunschdenken der Passepartout-Promotoren und Wirklichkeit klaffen weit auseinander**

### 1. Antrag

- Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen
- Vorstoss ablehnen
- Motion als Postulat entgegennehmen
- Motion als Postulat entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

Parlamentarische Initiative wird zur Überweisung  empfohlen /  nicht empfohlen.

### 2. Begründung

Die sechs Kantone an der deutschfranzösischen Sprachgrenze (BS, BL, SO, BE, FR, VS) arbeiten seit 2006 im Bereich der Fremdsprachen im Projekt Passepartout zusammen. Per 31. Juli 2018 läuft der entsprechende interkantonale Staatsvertrag aus. Für die Sicherstellung der dem Projekt Passepartout nachgelagerten Arbeiten, welche über Juli 2018 hinausgehen, ist eine Vereinbarung mit der Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (NWEDK) vorgesehen. Unter anderem wird damit gewährleistet, dass die Evaluation zur Überprüfung der EDK-Grundkompetenzen sowie der Sprechkompetenzen im Fremdsprachenbereich 2021 als Bericht einer Gesamtevaluation vorliegen wird. Der Zwischenbericht für die Primarstufe liegt voraussichtlich bei Projektende im Juli 2018 vor. Ebenso wird die weitere Zusammenarbeit mit den Verlagen bei der Überarbeitung der Lehrmittel geregelt werden.

Durch einen regelmässigen Austausch sowohl der sechs Passepartout-Kantone als auch innerhalb des Kantons BL mit den Vertretungen der Schulleitungen und Lehrpersonen sowie ihren Verbänden wird auf Bedürfnisse reagiert und werden Anpassungen vorgenommen. Im August 2016 sind die ersten Schülerinnen und Schüler, die Französisch ab der 3. und Englisch ab der 5. Klasse der Primarschule erlernt haben, in die Sekundarschule eingetreten. Der Regierungsrat räumt den Arbeiten zum Gelingen des Sprachenkonzepts im Dialog mit den Lehrpersonen hohe Priorität ein. Allfällige grundlegende Entscheide hinsichtlich des Fremdsprachenunterrichts sind, mitten im Einführungsprozess, verfrüht.

Die Motion nimmt nochmals das Anliegen der am 28. April 2016 zustande gekommenen, nichtformulierten Volksinitiative „Stopp dem Verheizen von Schüler/-innen: Ausstieg aus dem gescheiterten Passepartout-Fremdsprachenprojekt“ auf. Das gleiche Thema wird bereits in der Motion 2016-139 von Jürg Wiedemann vom 19. Mai 2016: „Projekt Passepartout: Verantwortliche machen Zugeständnisse und geloben Besserung“ aufgegriffen. Sie wurde dem Regierungsrat am 3. November 2016 als Postulat überwiesen. Weiter wurde die Motion 2017-060 von Jürg Wiedemann „Das realitätsferne Passepartout-Projekt und die Theorie der Mehrsprachigkeitsdidaktik sind gescheitert“ zur selben Thematik vom Landrat am 16. März 2017 abgelehnt.

Die genannten Vorstösse beinhalten dieselbe Forderung, nämlich den Ausstieg aus dem Projekt Passepartout. Die Vorlagen zur Initiative und dem Postulat werden zurzeit erarbeitet. Sie sollen im 2. Quartal 2017 an den Landrat überwiesen werden. Einen weiteren Vorstoss mit dem gleichen Anliegen erachtet der Regierungsrat als nicht zielführend und lehnt diesen deshalb ab.